

Welche Inhalte erwarten mich?

- Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen
 - Bedingungsfelder für Verhaltensstörungen
 - Verhaltensauffälligkeiten – ausgewählte Phänomene
 - Einführung in die Psychologie bei Verhaltensstörungen
 - Theorie und Praxis der Erziehung bei Verhaltensstörungen
 - ... und viele weitere spannende Inhalte. Schau doch mal auf unserer Website vorbei!
- <https://www.sonderpädagogik.uni-wuerzburg.de/studium/infomaterialien/>

„Sonderpädagogik“ in sich bedeutet für mich mit Geduld daran zu arbeiten, sich irgendwann selbst überflüssig zu machen.“
-Stuß, 9. Semester

„Pädagogik der Verhaltensstörungen hat mich begeistert, da sie die Arbeit mit Menschen vereint.“
-Stuß, 9. Semester

Was ist Pädagogik bei Verhaltensstörungen?

Betrachte jeder fünfte Mensch zwischen 3 und 17 Jahren ist in Deutschland von psychischen Problemen betroffen. Bei einem Teil dieser Kinder und Jugendlichen sind diese so schwerwiegend, dass die schulische und persönliche Entwicklung gefährdet ist.

Die Pädagogik bei Verhaltensstörungen beschäftigt sich mit der Frage...

...wie Entwicklungsrisiken bei Kindern frühzeitig erkannt werden können (Diagnostik).

...wie Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu einer eigenständigen und zugleich sozial angepassten Persönlichkeit unterstützt werden können (Bildung und Erziehung).

...wie Kinder, Jugendliche, Lehrkräfte und Familien in Fragen der Bildung und Erziehung geholt werden können (Beratung).

Muss es immer Lehramt sein?

Nein. Neben dem Lehramtstudium hast du die Möglichkeit Sonderpädagogik als Bachelor- oder Masterstudium zu absolvieren. Nach dem Studium kannst du dann im außerschulischen Bereich arbeiten.

Hier ein paar Beispiele für den Bereich des Bachelors:

- Frühförderung, als auch Förderung im Kindes- und Jugendalter
- Arbeiten in (inklusive) Institutionen in den Bereichen Arbeit, Wohnen, Freizeit oder Beratung.

Das Masterstudium fokussiert sich vor allem auf die Bereiche Beratung, Wohnen / Freizeit und Arbeit / Beruf.

Hier findest du weitere Infos zum Bachelor und zum Master: <https://www.uni-wuerzburg.de/studium/sonderpaedagogik/>

Pädagogik bei Verhaltensstörungen (PbV)



alle wichtigen Infos auf einen Blick

Was bedeutet die Aufgabe der Pädagogik bei Verhaltensstörungen für mich?

„Kinder und deren Bedürfnisse ernstzunehmen und zu begreifen, sodass sie auch selbst mit (eigenen) geeigneten Strategien für sich in dieser Welt einrichten können.“
-Stuß, 7. Semester

„Jedes Verhalten ist ausbleibend, selbst wenn es auf den ersten Blick zu wirken nicht.“
-Stuß, 9. Semester

Was macht man als Lehrkraft mit Schwerpunkt PbV?

- **Unterricht und Förderung:** Differenzierung & Individualisierung, d. h. in kleinen Klassen der Förderschule oder nach Möglichkeit in den Klassen der Regelschule werden die Schüler*innen entsprechend des Lern- und Entwicklungsstandes möglichst inklusiv gefördert.
- **Diagnostik:** Es sind unterschiedliche Diagnostikbereiche, –instrumente, –kriterien und verschiedene –vorgehen wichtig. Der Fokus liegt u.a. auf der Analyse des Umfeldes.
- **Bildung und Erziehung:** Ziel des Unterrichts ist es, neben dem Bildungsauftrag v.a. auch die Erziehungsaufgabe zu erfüllen. Erziehung ist in diesem Bereich besonders wichtig, da einige Kinder und Jugendliche aus instabilen oder sozio-ökonomisch schwachen Familienverhältnissen kommen.
- **Beratung:** Beraten werden nicht nur Erziehungsberechtigte, Schüler*innen und eigene Kolleg*innen, sondern auch Kolleg*innen der Regelschule und Institutionen. Hier kommt vor allem der Mobile Sonderpädagogische Dienst (MSD) zum Einsatz.

„Verhaltensstörungen“ – was ist das eigentlich?

„Verhaltensstörung“ mag sich nach einer schwierigen Bezeichnung anfühlen, ist aber sehr beachtend und begründet gewählt, denn:

- die PbV beschäftigt sich wissenschaftlich mit auffälligen Verhalten und Erleben, das als problematisch gilt,
- um eine Störung zu verstehen und Ansatzpunkte für pädagogisches Handeln (Erziehung und Bildung) zu entwickeln, wird die komplexe Interaktion zwischen der Subjektivität der Person und situativen Faktoren der Umwelt betrachtet,
- vor allem die emotionale und soziale Entwicklung ist betroffen,
- es geht eben nicht nur um Bildung, im Schwerpunkt PbV kommt der Erziehungshilfe ein hoher Stellenwert zu,
- es gibt viele Bezugsdisziplinen, zB. Soziologie, Psychologie, Psychiatrie, etc., weshalb die interdisziplinäre Arbeit sehr wichtig ist.

Andere Bezeichnungen gibt es auch, die etwas ähnliches meinen, jedoch einen anderen Fokus legen: Verhaltensauffälligkeiten, Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung, Pädagogik der psychosozialen Entwicklung.